

89 Größenangaben 86 April 29—00 März 28. Aufzeichnung der Beobachtungen [Sunderl. Publ. 2, 128]; Stufenschätzungen an 18 Tagen 01 April 20—04 März 21 [Sunderl. Publ. 3, 46]. — Pickering, Notiz über die Bestätigung durch Wendell [Harv. Ann. 55, 38]. — Müller und Kempf, 6 photometrische Messungen in den Jahren 1894—1898 [Potsd. Publ. 17, 78 u. 289]. — Wendell, 44 photometrische Messungen an 31 Tagen 02 Dez. 20—05 Dez. 1 [Harv. Ann. 69, 116]. — Hoffmeister, 68 Beobachtungen von 12 Sept. 5 an [Manuskript Sternwarte Bamberg].

373. VV Aurigae ($6^h 6^m 19^s + 45^\circ 32'6$). Nicht in der BD enthalten.
Ort bestimmt auf Oxforder Platten. — Lichtkurve von Barrett (M. N. 74, 538).

[* 12 folgt $3^s.7$ in gleicher Deklination.]

Entdeckt von Barrett auf dem Radcliffe-Observatorium in Oxford auf Platten für Parallaxenbestimmungen. 24 Aufnahmen 1904—1907 zeigten Helligkeiten zwischen $10^m.5$ und $<12^m$. Auf zwei Platten der photographischen Himmelskarte (Zone Helsingfors) vom 6. Dez. 1894 ist der Veränderliche nicht sichtbar; die schwächsten Sterne dort sind etwa $11^m.1$ oder $11^m.2$. Beobachtungen in Oxford in der Zeit von 12 Jan. 26 bis Juni 2 ergaben eine Lichtabnahme von 11^m bis zur Unsichtbarkeit im 18zölligen Refraktor. Von 12 Okt. 17 ($<12^m$) an konnte wieder ein Anwachsen der Helligkeit beobachtet werden. Weitere Beobachtungen von Barrett 1912—1914 lieferten die vorläufigen Elemente: Max. = 1913 Jan. 19 (2419787) + 416^dE. Vielleicht ist die Periode noch ein wenig länger, wie aus der Vergleichung der direkten Beobachtungen mit den photographischen Aufnahmen hervorzugehen scheint.

LITERATUR: Rambaut, Anzeige der Entdeckung durch Barrett. Photographische Helligkeitsschätzungen 04 Nov. 7 bis 07 Okt. 11 [A. N. 4559]; Bemerkungen über Helligkeitsschätzungen Barretts im Jahre 1912 [A. N. 4620]. — Barrett, 55 Helligkeitsangaben in Stufen 12 Jan. 26—14 April 6. Daraus 2 Max. 13 Jan. 19 und 14 März 11. Genäherte Elemente. Bildliche Darstellung der Beobachtungen [M. N. 74, 538].

374. V Columbae ($6^h 6^m 25^s - 30^\circ 43'2$) = CoD $-30^\circ 2883$ (10^m). Nicht in der CPD enthalten.

[* $9^m.0$ voran $8^s, 1'5$ nördl. — * 10^m folg. $3^s, 5'$ südl.]

Entdeckt 1907 von Cannon auf »Harvard Map Nr. 37« beim Suchen nach neuen Veränderlichen. Schätzungen auf 45 Kartenplatten, aufgenommen zwischen 96 Nov. 16 und 07 Febr. 6, ergaben die Helligkeitsschwankung $10^m.4 - <15^m$ und gestatteten die genäherten Elemente abzuleiten: Max. = 1899 Nov. 21 (2414980) + 300^dE.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung. Photographische Helligkeitsgrenzen. Vorläufige Elemente [Harv. Circ. 134 und A. N. 4230].

375. RW Puppis ($6^h 6^m 43^s - 50^\circ 11'2$) = CPD $-50^\circ 913$ ($9^m.7$) = CoD $-50^\circ 2092$ (10^m).

(In der Entdeckungsanzeige in Harv. Circ. 130 ist die AR um 10^s zu groß angegeben.)

Auf photographischen Aufnahmen des Harvard-Observatoriums wurde von Leavitt 1907 die Veränderlichkeit des Sternes innerhalb der Grenzen $9^m.0$ und $<11^m.0$ festgestellt. Die Schätzungen deuten darauf hin, daß der Veränderliche zu den langperiodischen gehört. Näheres über den Lichtwechselsgrenzen [Harv. Circ. 130 und A. N. 4196].

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung. Photographische Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 130 und A. N. 4196].

376. ST Aurigae ($6^h 7^m 30^s + 46^\circ 49'5$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Graff (A. N. 4809). — Karte der Umgebung von Silbernagel (A. N. 4175). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Pračka (Pračka I, Heft 2, 14), von Hartwig (Manuskript Sternwarte Bamberg) und von Furness (Vass. Obs. Publ. 3, 71).

Unter den 4 von Silbernagel in München photographisch entdeckten Sternen, von denen einer Algol-eigenschaft, ein zweiter U Geminorum-Art besitzt, ist dieser Stern der einzige langperiodische von Mira-Art. Er ist leicht aufzufinden, zumal der Entdecker Kärtchen der Umgebung mitgeteilt hat, die trotz ihrem vom Verfasser selbst betonten Mangel an Genauigkeit der Gradeinteilung und der Lage der Sterne doch das Aufsuchen leicht machen. Dagegen ist dieser Stern in der Bestimmung seines größten und kleinsten Lichtes gewissen Schwierigkeiten ausgesetzt, die teils durch die unmittelbare Nachbarschaft eines Sternchens 13^m , teils durch die Veränderlichkeit eines für die Beobachtungen im größten Licht wichtigen Vergleichsterns bedingt sind. Der nahe südlich vorausgehende Nachbar hat auf der ersten Aufnahme (01 Okt. 13) sich nicht auf der Platte abgebildet, aber wahrscheinlich bei der zweiten Aufnahme (03 Jan. 15) mitgewirkt, den seit dem Maximum 02 Dez. 1 bereits auf die 12^m gesunkenen Veränderlichen auf der Platte noch so auszuprägen, daß die Entdeckung der Veränderlichkeit ermöglicht wurde, die nach der brieflichen Mitteilung der Entdeckung an die Sternwarte in Bamberg bald von Pračka bestätigt werden konnte. Dieser leitete aus einer zweijährigen Beobachtungsreihe die vor-